

Knackig, aber machbar

Fallstudienwettbewerb "Pushing Limits 2004"

Die Ingenieur-Absolventenzahlen stagnieren seit Jahren, gleichzeitig werden findige Köpfe gesucht. Wie kommt man heraus aus dieser Klemme, wie schafft man es, die Top-Absolventen für ein Unternehmen zu interessieren? Durch Kontakt zur Zielgruppe, knackige Präsentationen vor Ort und interessante Aufgaben, deren Lösung Teamspirit, solides Fachwissen und einen Schuss Genius erfordern. Rohde & Schwarz, traditionsreicher Hersteller von Mess-Equipment, ging genau diesen Weg und veranstaltete jüngst einen Fallstudienwettbewerb, der sich zur echten Herausforderung für die Teilnehmer mauserte.

An zwölf ausgewählten Hochschulen in Deutschland fragte das Team vom R&S-Personalmarketing in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Mobilfunkmesstechnik, wie die "Zukunft des Mobilfunks" aussehen könnte. Teilnehmen konnten Teams aus technik-affinen oder rein ingenieurwissenschaftlichen Fächern. In Gruppenarbeit sammelten die Studenten Ideen zur Zukunft des Mobilfunks und konkretisieren diese in einem kompletten Umsetzungskonzept. Den Kandidaten musste es gelingen, im Team Ideen zu entwickeln und zu präsentieren, die technisch machbar sind und auch den potentiellen Kunden nutzen. Natürlich galt es, auch die Wirtschaftlichkeit der Innovationen zu berücksichtigen. Schon nach der ersten Runde zog Florian Gayk vom Rohde & Schwarz Personalmarketing eine positive Bilanz: "Es sind viele kreative Ideen entstanden. Die Erfahrungen sind so gut, dass wir den Fallstudienwettbewerb im kommenden Wintersemester wiederholen werden." Trotz oder gerade wegen der Fülle guter Ideen – jetzt musste die Jury aus R&S-Spezialisten, Professoren und bonding-Aktivisten ran, um die Finalisten auszuwählen.

Ins Endspiel mit der Crème de la Crème

Zum Endspiel in München trafen sich schließlich zwölf Teams der großen technischen Universitäten in Deutschland. Die Herausforderung lautete: "Erarbeiten Sie ein Mess-Konzept zum umfassenden Test einer neuen Generation von 3G-Mobiltelefonen für einen asiatischen Mobiltelefon-Hersteller und eine Komplettlösung, bestehend aus R&S-Mess-Equipment." Eine harte Nuss, wie Geschäftsführer Michael Vohrer bei der Begrüßung zugab, aber immerhin handele es sich bei den anwesenden 52 Studenten um die "Crème de la Crème". Der Bereichsleiter Personal, Dr. Hubert Amend ergriff die Chance, und stellte den Finalisten Rohde & Schwarz als attraktiven Arbeitgeber vor.

Fünf Stunden hatten die Teams Zeit, ihre Lösung zu erarbeiten. Für technische Fragen standen Ingenieure des Fachgebiets 1CM parat, die auch als Jury fungierten. Am Ende eines langen Tages stand als Sieger das Team "binaervarianz" der TU Ilmenau fest. Und wie es sich gehört: den erfolgreichen Abschluss des Tages feierten die Teams gemeinsam mit Jury und Veranstalter zünftig bei kühlen Hellen.

uh, Kontakt: autor@unicum-verlag.de

Die Gewinner waren:

Kilian Förster, Michael Rossberg, Ulf Wetzger und Mario Mlynek